

Samstag 27.10.2018 Damen Südbadenliga TS Ottersweier – HSG Dreiland (27:33)

### **Auswärts-Sieg in der Kältekammer – Heimspiel wir kommen**

Samstags auf der A5, da plant man lieber etwas mehr Zeit ein. Wenn dann kaum Verkehr ist, kann es passieren, dass man frierend vor verschlossenen Hallentüren steht.

Schon kurz nach 16:00 Uhr hatte das Team die erste Vorgabe (pünktlich beim Gegner erscheinen) souverän umgesetzt.

Wurde vor zwei Wochen in Muggensturm noch geschwitzt waren alle heute etwas zu dünn angezogen (aber zum Glück war es im Gegensatz zum Lörracher Wetter trocken). Um sich warm zu halten und den Koffein-Pegel anzuheben, starteten zwei Grüppchen die Expedition Kaffeetrinken. Smartphones machen es möglich – kennen aber leider nicht alle Öffnungszeiten...

Als die Türen öffneten freuten sich die restlichen Parkplatz-Kaltsteher und Auto-Warmsitzer auf höhere Temperaturen in der Sporthalle. Leider war es innen aber auch nicht viel wärmer. Egal, dann musste man sich beim Aufwärmen heute stärker auf das „Wärmen“ konzentrieren.

Wie dem Vorbericht der Ottersweier Damen zu entnehmen war, fokussierte sich der Gastgeber auf die altbekannte Routiniers und (Zitat) „Torversicherung“ der neuen HSG Dreiland Gruber und Poudziunaite.

Blieben also zwei Möglichkeiten, mit beiden Spielerinnen beginnen oder vielleicht erst mal auf der Bank lassen. Der Trainer entschied dann den Ottersweier Wunsch zu erfüllen und mit der in den letzten Spielen bewährten Startformation zu beginnen. Sollte sich die Abwehr tatsächlich schwerpunktmäßig auf unsere Rückraum-Werferinnen konzentrieren gäbe es entsprechend Platz für unsere flinken Außen, Mitte und Kreis.

Nach kurzen Anlaufschwierigkeiten (es war noch immer recht kalt in der Halle) kam die HSG langsam auf Betriebstemperatur und Tina durfte die HSG per 7m in Führung bringen. Wie gefordert konnte die Konzentration gleich von Beginn an hoch gehalten werden und aus einer stabilen Abwehr konnten nach Ballgewinn endlich auch mal schnelle Gegenstöße gelaufen werden -> zweimal Finja und es stand 3:0. Vorgabe Nummer zwei war damit auch umgesetzt. Selbst sofort die Führung übernehmen und nicht lange Zeit einem Rückstand hinterher laufen.

Nach dem 4:1 durch Sabrina gab es die erste 2-Minuten-Strafe gegen unser Team. Diese spielte die TS gekonnt aus und verkürzte auf 4:3. Kurz darauf war das Spiel beim 4:4 wieder offen. Dies sollte aber der letzte Ausgleich bleiben, denn Miriam T., Laura und Sabrina stellten den alten 3-Tore-Abstand kurzer Hand wieder her (7:4 in der 12ten Minute). Danach konnte die HSG die Führung Tor um Tor bis zur 25ten Minute auf acht Tore ausbauen. Mit diesem Vorsprung ging es dann in die Pause (18:10).

Schön war, dass bereits in der ersten Hälfte durch gewechselt werden konnte, ohne dass es einen Bruch im Spiel gab. Somit gab es für jede Spielerin auch mal etwas Zeit zum Verschnaufen. Auch konnte nach dem kurzen Schreckmoment in Halbzeit eins, als unser Geburtstagskind humpelnd vom Platz musste, Entwarnung gegeben werden.

Die komfortable Pausen-Führung durfte aber noch kein Grund sein sich in der zweiten Hälfte nun zurück zu lehnen. Es sollte so weiter gemacht werden wie in der ersten Halbzeit.

Doch den besseren Beginn zeigte leider der Gegner und Ottersweier konnte auf fünf Tore verkürzen (18:13). Man muss aber anmerken, dass uns in dieser Phase zwei klare 7m nicht gegeben wurden. Selina verletzte sich bei einer der gegnerischen Abwehraktionen und für sie war das Spiel für heute damit leider gelaufen. Erst nach fünf Minuten gelang der HSG wieder ein Treffer zum 19:13. Dieser war dann der Startschuss, wieder an die Leistung aus

Halbzeit 1 anzuknüpfen. Über das 24:18 und 28:20 zog die HSG bis zur 56ten Minute auf 31:21 davon. Damit war das Spiel endgültig entschieden und die Mission „Punktemitnahme“ erfüllt.

Warum danach aber so gut wie gar nichts mehr funktionierte bleibt aktuell im Dunkeln verborgen. Anstatt die letzten Minuten den Vorsprung ruhig zu verwalten, ging es wild hin und her. 6:2 in vier Minuten für die Gastgeberinnen, das war dann nicht mehr souverän.

Zum Glück war der Vorsprung groß genug. Bei engeren Spielen wären diese letzten vier Minuten der HSG aber zum Verhängnis geworden.

Sei's drum, fünftes Spiel fünfter Sieg, man kann sagen der Saisonstart ist geglückt. Nächste Woche können sich die HSG Damen endlich mal wieder zu Hause zeigen. Dann kommt der noch punktlose Aufsteiger Rastatt/Niederbühl. Ein Spiel gegen einen unbekanntes Gegner, bei dem die Gefahr besteht diesen zu unterschätzen und bereits vor dem Spiel einen Sieg für selbstverständlich zu nehmen. Gerade solche Spiele werden manchmal schwieriger als erwartet, also Achtung Mädels!

Wer sich ein eigenes Bild der HSG Dreiland Damen machen und diese live erleben möchte hat kommenden Samstag 20:00 Uhr die Gelegenheit dazu. Die Damen würden sich auf jeden Fall freuen, viele Fans in der Wintersbuckhalle in Lörrach zu begrüßen.

HSG Dreiland: Sonja De Gregori, Gabriela Di Gesaro (beide Tor), Selina Huber, Tina Wollschläger (3/3), Finja Knössel (3), Maria Winzer (3), Miriam Tepel (5), Jennifer Idelmann (1), Miriam Weber (2), Nathalie Herzog, Laura Poudziunaite (6/3), Jana Darius (1), Svenja Friedlin (3), Sabrina Gruber (6/1)

*Bericht von Markus Knössel vom 28.10.2018*